Wolsen

Schulort:	Kanton 1799: Wolsen	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Mettmenstetten Ottenbach Ottenbach	Kanton 2015: Gemeinde 2015:
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 296-297			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1311: Wolsen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1311].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Wolsen (Niedere Schule, reformiert) - Wolsen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

Fragen über Den Zustand Der Schuhen an jedem Ort.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wolsen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Für sich bis dahin, eine <i>Civil</i> -gemeind, gehört aber zur Kirch gemeind Ottenbach
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Otenbach — Agent Br. Hegetscheiler in Ottenbach
I.1.d	In welchem Distrikt?	Metmansteten
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	jnerthalb des Umkreises einer 1/4 stund — ligen alle zur schul gehörigen häuser, in etwas gröserer oder Kleineren Distanz
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	<u>Wolsen</u> zunächst an der schul hat 14. Häüßer <u>Toußen</u> 200. Schrit entfernt hat 12. Häüßer. und <u>Bikweil</u> 1/4 stund entfernt hat 9. Häüßer — alle 3 — Ort sind Dörfer
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von <u>Wolsen</u> 20. von <u>Toußen</u> 24. von <u>Bickweil</u> 14.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	die Nachste Schul Unterluneren in Kirchgang gehörig 1/4 stund, die Schuhl in Ottenbach. zum Kirchgang gehörig 3/4 stund. die Schul in Affholteren, und Metmansteten ein Kleine stund, die Schuhl in Maschwanden 1/2 stund Entfehrt,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	vier. die erste a b c <i>darii</i> . Die zweyte zum in und auswendig buchstabieren, die drite zum lesen, die vierte zum Schreiben u gschribens lesen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren Lesen, Schreiben, für liebhabern Rechnen u. singen,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	jm Winter von <i>Martini</i> bis <i>april</i> Täglich morgen von 8. bis 11. Uhr, nachmitags von 1. bis gegen 4. uhr im Somer-dienst, u Samstag — wie oben,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchli, Lehr Mstr — Zeügnuß Psalmen buch u Testament, Waser Büchli Neües Gsangbuch, und aus erlesne Psalmen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schuhl Mstr — verfertigt solche verschiedenen Jnhalts, u laßt sie unter den Kinderen abwechseln
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	oben unter <i>Numero</i> 6 — gemelt

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Das Examinater Collegium in Zürich. Die <i>Facanz</i> würde Öffentlich von der Canzel, angezeigt, die <i>Prätendenten</i> , meldeten sich vor Pfarramt u stilstand diese Schlugen sie dann dem <i>Examinater Collegium</i> mit Zeügnußen vor — u solches wehlte den Tauglichsten
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Schoch
III.11.c	Wo ist er her?	von Wolsen
III.11.d	Wie alt?	44. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	1. Sohn 2 Töchtren
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	14. Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	<i>Commis</i> in einem <i>Detail</i> - handlungshauß in Zürich
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er erwirbt sich, zu seinem Unterhalt nach etwas mit Baumwohlen Weben oder Spinnen je nach dem Zeit und umständ sind
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[[Seite 2] Knaben dermahlen 42 Mädchen dermahlen 16
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	unbestimt viel oder wenig jenach dem die Zeit geschäftig oder nicht NB. der Repetier Schul wird unten gedacht werden

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	nichts
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	jeder Tägliche Schühler zahlt für Heizung der schuhl stube 20. ß der <i>repetier</i> schühler — 4 ß.

IV.15	Schulhaus.	Keins, Sonder der Schul Mstr. hat in seinem eigena Hauße, ein abgesönderte Schulstube
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	vom Grund auf neü erbaut und ein gericht
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	auf seine Eigenen Kösten, woran die Schuhgenösigen Bürger Freude haten, an die Bau und einrichtungs Kösten hat mir Niemand nicht gegeben, auch Hauß Zinß
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Bezahlt niemand
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an geld aus dem Kirchen Gut Ottenbach — jährlich 18 lb. aus dem Sekli gut — von <i>deto</i> 11. lb. an Getreid Kernen 3. Mt. von dr Kirch Ottenbach Holz 1. Klaffter — jährlich mit Kösten — abwechsle. von den 3. zur schul gehörigen Gmeinden
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	was oben von jedem Kind gemeldet.
IV.16.B.c	Stiftungen?	aus dem Schuhl Meister Fond in Zürich jährlich <i>Martini</i> 10. lb. Zu jahren um, aus dem Frießischen Legat 10 lb.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	nichts
IV.16.B.e	Kirchengütern?	was oben gemeldet
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	nichts
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 3] **Anmerkungen**

Nach ist eine *repetier* schuhl eingefürt, Diese wird Donnstags vor mitag gehalten, solch müßen die Knaben und Töchtern Besuchen, die der Täglichen Schuhl entlassen, und nach nicht zum H. Abendmahl *admittiert* sind, hier wird mit gebet und gesang angefangen, das was in der Täglichen schul, an Psalmen, gebeteren, Liederen, auserlesenen Bibel sprüchen etc. *memorisiert* worden, wird *repetiert*, die des Schreibens Kündige Schühler müßen ihre Schriften vorlegen, solche werden vom Bürger. Pfarrer, der beynahe *ragular* gegen wertig ist Kalligrappisch und ortograppisch revidiert, und von Jhm mit einem biblisch-moralisch-catechetischen Unterricht begleitet, Solch *repetier* Schühler. sind dermahlen Knaben 20. u Töchtern 20.

Summa 40.

NB. über Numero 15.

das zur erbauung der Schulstuben, u was darein gehört, Erforderliche. gelt mußte gemietet werden, u sinthäro jährlich mit 4 *pr* verzinset werden, welches den Sonst sehr geringen schul lohn nach mer schwächt und vermindret, geschriben von mir Bürger Heinrich Schoch in Wolsen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 296-297
Briefkopf	Fraagen über Den Zustand Der Schuhlen an jedem Ort.
Transkriptionsdatum	09.07.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1311BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_296-297.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schoch
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Wolsen</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Mettmenstetten</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Ottenbach</u>	Amt 2000	<u>Affoltern</u>
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Ottenbach</u>	Gemeinde 2015	<u>Obfelden</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	674782				
Geo. Länge	234815				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wolsen (ID: 1712)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Wolsen (ID: 1785)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3312)

Name: Schoch
 Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter:	44	Herkunft:	Wolsen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	14 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Händler
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Weber/Spinner

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		42
Mädchen		16
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		20
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		